

Göttingen 25 Jul. 1830

Hierbei folgt nun, verzeihet es Herr General-Superintendent, das geforderte  
Aufsatz mit dem Wunsch dass es Ihnen für Ihr Werk brauch-  
bar erscheinen möge. Meine Lebensumstände sind so un-  
bequem, dass ich beinahe fürchte Dinge berührt zu haben,  
die höchstens mich selbst in der Erinnerung interessieren können.  
Wilhelm ist mit seinem Bericht noch nicht fertig, er wird ihn  
mit Post nachsenden, ich wollte die für eben darbietende  
Gelegenheit nutzen, um Ihnen das Manuscript, wenn  
Sie vielleicht bedürfen, zu überreichen.

In Göthes und Sch. Briefwechsel thut mir zwar der  
Hochmuth weh, in dem sich zwei so ausgezeichnet  
begabte Geister über alles andere stellen und sich damit  
gleichsam auf eigene Hand fertig zu werden getrauen;  
dabei kommt gleichwohl ihre eigene Natur auf  
allen Seiten großartig hervor.

Mit wahrem Verehrung

Dr. Georg For. Grimm

1957/2980